**Checkliste Tourenleiter**

Hilfsmittel: **1**\_Notfallblatt (ev. J+S) + Notfallkonzept Sektion

Unfallplatz (Aufgabe des Tourenleiters oder eines Teilnehmers)

|  |  |
| --- | --- |
| **Gruppe sichern, weitere Unfälle verhindern****Wenn möglich Rettung und 1.Hilfe****Professionelle Rettung organisieren und vorbereiten** | Rega 1414 / Im Kt. Wallis 144Ohne SIM-Karte: 112 |
| **Facts sammeln** für Polizei, Gericht, eigen Verarbeitung:- Fotos, Skizzen, Notizen- Rekapitulation der Tourenplanung / Planungsformular | Verhältnisse vor Ort, Wetter, Zustand der Teilnehmer etc. möglichst genau dokumentieren. |
| **Gruppe am Unfallplatz betreuen:**- sind die Teilnehmer noch fähig weiterzugehen / abzusteigen? Schockreaktionen?- Situation / Geschehnisse vor Ort wenn möglich rekapitulieren- Commitment über Informationspolitik, konkreter Vorschlag und Verweis auf Auskunftsperson für die Medien. (Zurückhaltung der Teilnehmenden bei privaten Telefonaten!) |  |
| **Information an den Krisenstab:**- was ist passiert- betroffene TN- stimmt die hinterlegte TN-Liste- Absprache was kommuniziert wird- wem muss noch gemeldet werden- Gruppe bleibt im Gebiet oder reist heim |  |
| **Abstieg**- zurück zur Hütte oder Ausgangsort- Entscheid noch bleiben oder Heimreise- Betreuung der Gruppe | Inputs zur Betreuung der Gruppe z.B. :- Individuelle Verarbeitung akzeptieren (Nähe suchen oder Distanz/ Alleinsein; zuhören, Gespräche zulassen, nicht aufzwingen, etc.)- Evt. strukturierende Gespräche in der Gruppe (z.B. in der Hütte)- Jeder schreibt für sich das Erlebte auf (wird z.T. auch von der Polizei akzeptiert)- „Abschirmen“ von Aussenstehenden- Reaktionen der Gruppenmitglieder beobachten (Appetit, Schlaf, etc.) und evt. weitere Hilfe anbieten (vgl. „Grundsätze Psychologisches“) |